



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXIV. 1661.

1661

Ordentliche Wochentliche Post-Zeitung /

1661.

Wien den 27. May.

Der allhier anwesender Sibenburgischer Gesandter / hat seine Vollmach-
ten nun eingeben / aber noch keine schließliche Resolution darauff bekommen / es
wird doch mehrers als gewiß seyn / daß Ihre Keyß. Mayt. das Fürstenthumb Si-
benbürgen / von der Dittmannischen Pfordren keinesweges werden bezwingen
lassen / sondern Ihre Macht dem Fürsten Rimen Janes vñnd dessen Ständen zu-
hülff schicken / massen dann die in den Erblanden gelegene Regimenter insgesamte
nach Ungarn aufgebrochen / allwo an vnnterschiedliche 1. Drzen Proviand Häuser
gemacht / vñnd bey Gomorra das GeneralMagazin auffgerichtet werden sol / wo-
hin vorzestern 4. grosse mit allerhand Kriegs Vordturfft beladene Schiff von hier
abgefahren. Der vnnterschiedlichen versprochenen Reichshülff erwartet man
mit Verlangen / die Schur. Böhmerische Völcker / in 2000. Mann zu Fuß vñnd 200.
zu Pferde bestehend / sollen mit erkem 1. vñnter Commando des Herrn General-
Bachmuisers de Foyet erfolgen / vñnd demnach man Nachricht bekommen /
daß die Türcken Ihre größte Macht gegen Createn vñnd Dalmatien committirt /
ihren Marsch gegen Salzburg vñnd so fort nacher Dalmatien auff das schleunig-
ste nehmen. Der Türckische Ehlaus / welcher 10. a 12. Personen bey sich hat / ist
noch allhier / dörffte wol dem Vermuthen nach / nicht ehender / biß wir vnsern Resi-
denten von Constantinopel zurück bekommen / von h. er entlassen werden. Heute
ist widerumb ein Courier von Constantinopel allhier angelangt / hat seine Schrei-
ben bey Ihrer Fürstl. Gn. von Lobkowitz Hoff-Kriegsraths Präsidenten / einge-
lieffert / deren inhalt ist noch nicht offenbar / auß andern allhier eingelassenen Brie-
fen aber so viel zuvernehmen / daß die Türcken nunmehr 50000. stark bey Ofen
liegen / vñnd solle der Türckische Keyßer / vñmb Persönlich im Feld zu erscheinen / von
Constantinopel aufgebrochen seyn: Man hat auch Nachricht / daß in Siben-
bürgen das Gewässer dergestalt hoch angeloffen / daß selbige Einwohner verhofft /
noch eine zeitlang dardurch / wegen des Türcken in Ruhe zu bleiben: So seynd
heut 2. Pohlische PP. Dominicani (deren einer ein Bischoff vñnd von der in Tar-
taria sich heimlich auffhaltenier Christenheit / zu Ihrer Päbstlichen Heyl. nacher
Rom geschickt wird / deren wegen auch von Ihrer Keyß. Mayt. eine Passport be-
gehrt) allhier durch gereiset / mit sich bringend / daß die Tartarn grosse Preparatoria
machen / mit den Türcken gesambter hand auff die Christen loszugehen. Herr

Aa

Bne.

General Bachmeister Graff Strozzi ist anstatt des abgelebten Herrn Graffen von Collalto/von Ihrer Keyf. Mayt. zu dem König von Engelland abgefertigt worden/vnd daso verreiset.

Venedig den 27. May.

Brieffe auß Candia vom 20. April bringen / daß 10. Türkische Galleren mit einem General viel Völcker in Canea gebracht/welcher alsbald 2. selbiger Commandanten enthaupten lassen. In Alessandria waren auch 18. Christenschiff arrestirt / 1500. Mann sambt Munition vnd Proviand nach Neu Candia vberzubringen. Auß Rom / daß Sonntags den 15. der Pabst zu Castel Gandolfo in seiner allda erbauten neuen Kirchen in beysein 14. Cardinälen die erste Mess geleben/welchen demnechst der Cardinal Ghili eine herrliche Mahlzeit geben. Den Päpstlichen Legaten zu Ferrara vnd Bologna ist Befehl geben / die Madamoiselle Mancini auß Kosten der Päbstl. Kammer frey zuhalten/sals sie ihren Weg der Orthen nehmen solte. Immediat thun die Cardinal Colonna / Antonio vnd Mancini auch der Fürst Barberino größe Zubereitungen / an köstlichen Kutschen / Libereyen / vnd Musicalischen Wercken / vmb bey solcher des H. Consta-bels Hochzeit zu erscheinen / vnd repräsentire zu werden. Es habe auch der Keyserliche Ambassador Marggraff Ratthel vom Groß Herzog von Florenz vnd der Stadt Lucca ansehnliche Jährliche Geldhüffen zum Türken Krieg aufgebracht. Zu Neapoli ward publicirt daß alle Bajahunden vnd Müßiggänger sich in Königl. Dienste begeben sollen/vnd weilen sich niemand angemelde / hetze man den Nacht in den Häuse n vber die 300. ergreifen/vnd ins Gefängnis gelegt/daß über Messina erschollen / es heissen die Maltesische Galleren die Capitana von Tripoli / welche mit 500. Türken versehen war/bescrieten/vnd nach langem Gesecht vnnnd vielem Blutvergießen vbermeisteren. Vber Genua komte von Spanien / daß der Marquis von Torrecusa von König wol empfangen/vnd als ein Grande tractire worden/solle auch in Diensten gegen die Portugiesen gebraucht werden/von deren Armee sich eine große Anzahl Franzosen nach Spanien salvire/denen alsobald Pässeport/vnd Geld geben worden/vmb nacher Haus zukehren/denen sollen noch viele folgen / weilen sie sowel wegen außbleibender Zahlung / als des vnaußhörlichen Arbeitens allda keine Lust mehr haben zu verbleiben. Von Milan / daß dem Gubernator Befehl von Spanien kommen / von den 24. Companien Pferde/so im Land verbleiben / noch 6. zu reformiren/vnd das verlaute/er solle sich mit der D. Leonora Pimentelli verheyrathen/vnd dardurch versicherlich bey selbigem Gubernament verbleiben.

Paris den 27. dito

Alhier thut man gegen künfftige Woche Ihrer Königl. Mayt. vmb das Infel Jahr zu halten/wider erwarten/vnd wird nicht geglaubt/daß der Hof wegen der großen Hitze den Sommer vber zu Fontainebleau verbleiben werde/der König continuirt allda seinen großen Eiffer in den Staatsachen / conferirt deswegen täglich 2 mal mit dem Herrn Le Tellier vnd de Lyonne/erluffiget sich auch offft auß der

der Jagt/dahin niem and ohne expresse Ordre/ außerhalb dem Prinzen von Con-
de vnd dessen Sohn/kommen darff. Von London hat man Zeitung daß der Hey-
rath zwischen dem König in Engelland/ vnd der Infantin von Portugal mit Ra-
tification des Parlements geschlossen/auff diesen Heyrath solle eine offensive vnd
defensive Allianz zwischen Engelland/ Portugal/Holland vnnnd ein oder anderer
Nordischen Eron/ folgen/ die Infantin/so bald sie in Engelland ankommen/ solle
in des Königs Religion vnterwiesen werden/vnd dieselbe annehmen / der König
in Portugal gibt Jhros. Millionen an barem Geld vnnnd viel Plätze in Indien/
auch eiliche in Portugal an der See/der König in Engelland hat 50. Kriegsschiffe
fertig / theils deren sollen vnterm Commando des Herzogs von Briont die In-
fantin/nach deme Er mit selbiger zu Lissbona/die Heyraths Ceremonien im Na-
men seines Königs wird vollzogen haben / abholen: Die Spanische haben
hier auff 2. reich beladene Englische Kauffschiffe weggenommen/vnd nach Ostende
selbige alda zuverkauffen/gebracht/destwegen die Garnison in Dünkirchen anch
eilliche Streiffe in Flandern gethan/also daß zuvermuthen/Spannien vnd Engel-
land dörfsten mit einander brechen.

Danzig den 28. May.

Von Warschau wird folgendes berichtet. Nachdem die Vota der Sena-
toren zu Ende gebracht / vnd die Vacanzien begeben worden/ ist man in der Land-
botten Sitten in voller Arbeit begrieffen/die vorgerragene Puncta nach einander
richtig zumachen/da sich dann/was endlich wegen der Succession möchte geschlos-
sen werden/aufweisen vnd. Die Litauische Stände die den vnrubigen
Moscowitern durch auß Frieden zuhaben selbige Abgesandten selber starck auff
eine Conferenz/wor zu die beyde Groß Cancellier war deputirt/aber noch nichts ge-
than worden/ vnter dessen verlautet/daß der Großfürstin Person zu Feld gangen
were/vnd die Tartarn mit den Cosacken eine Verbündnis gemacht hetten/ daher o-
man alhier vmb soviel mehr befördern wird/daß die hohe Officiere sobald möglich
wider zur Armee kommen vnd den Feind beobachten mögen. Alhier in Preussen
ist es still/der Landtag soll diese Woche zu Königsberg seinen Anfang nehmen / auf
welchem die Stände große Gravamina moviren / vnd vmb deren Abheffung an-
halten wollen.

Lübeck den 3. Junii

Auf Hinter Pommern hat man Nachricht/daß vor kurzen Tagen 12. Wä-
gen mit Pulver vnd einem Feuermörser auß der Mark. Brandenburg / nacher
Colberg kommen weren/einiger Meinung nach/sollen die kleine Derrere daherumb
mit Munition versehen werden/daß die Pohlische Völcker (wie jüngst berichtet
worden)sich biß an die Pommerische Grängen sollen verlegt haben / ist nur ein
bloßer Ruff gewesen/vnd dahero entstanden/ daß eiliche Pohlische Trouppen
vor Schwerin vnd Landsberg kommen seynd/vnd einige vorm Jahr hinterlassene
Stücke abgeholt haben. In Pohlen ist es dñmal so still/als wann weder Reichs-
tag

126) oder sonst was anders obhandelt were/die Schwedische Brieffe versichern auch anders nichts als lauter Ruhe/nichts desto weniger/weilen so viel Schwedische Ministrer dorthin vnd dahin gehen/will ein jedweder etwas sonderliches vermuten.

Hamburg den 4. dito

Auß Dänemarc/Schweden vnd Pohlen ist gang nichts schrifftwürdiges eintommen/auffer daß sich die Traccaten mit Mezeau vnd Schweden etwas besser ansehen lassen/jedoch wider spricht ein Brieff dem andern/vnd melden eiliche/daß die Traccaten/von den Schwedischen auff 6. Wochen aufgestellt weren/müller zeit die Moscovitter ein andere Resolution fassen solt:n. Von den Schwedischen Völkern in Pommern vnd Bremen/wie auch von der Coniunction der beyden Generalen Wrangel vnd Königsmarck/hört man weiter nichts. Die Königin Christina wird mit dem Herren Graffen Tott/über Labeck allhier erwartet/massen dann die Logementen für sie schon geraumer vnd aufgeputzet seynd.

Eöln den 5. Junii.

Wie die Londonische Brieffe von 27. passato melden/so hat der König von England/das neue Parlemen/vmb gegen den Winter sich wider zu versambeln/dissolvire/die Bischoffe haben in demselbigen keinen Sig: Die Catholische aber einen im Oberhaus erhalten: Der König hat sich mit dem Ertz. Brandenburgis. Ambassador dahin verglichen/daß Ihre Ehurt. Durcht neben der alten Princessin von Dranlen/die Aufzuehung des Prinzen/vnd Administration seiner Güter haben sollen. Es ist auch eine Flotte von 20. Kriegsschiffen den Portugiesen zum Succurs aufgesauffen/vnd wird von eilichen 1000. Mann/so vnterm Commando des Herzogen von Jorel nach Dünkirchen gehen solten/geredt. Auß Brabant wird vom 2. dieses be. richtet/daß der Herr Marquis Caracena nicht allein die Völcker auß dem Lügenburger vnd Limburger Land/sondern auch in ganz Brabant zusammen ziehen lassen/so alle in die Fländerische Städte vnd Dünkirchen herum/selbige Garnison einzuhalten vnd zu bloquieren/verleget werden solten. Der zu London gewesene Spanische Ambassador Mons. de Watreville wird täglich in Drüssel erwartet/allda hat man Zeitung auß Madrid/daß die Holländische Abgesandten/bey Ihrer Königl. Mayt in Spanien vollkommene Satisfaction erhalten/vnd nun geschafftig weren wider nach Haus zu kehren. Auß dem Haag hat man vom 3. dieses/daß die Herren Pensionarii von Amblerdam/Delft vnd Rotterdam/auß Seeland wider zurück kommen/hatten die Herren von selbiger Provinz/sich mit ihnen wegen Portugal zu conformiren/ noch nicht bereben können/die wollen aber selbst in den Hag kommen vnd darüber deliberiren/der Spanische Ambassador hat vnter dessen bey denen H. Staden Generalen audientia gehabt/solle die Friedenshandlung mit Portugal zuverhindern suchen/vnd große Sachen/dasern man den Krieg wider gedachte Kron e. intipuliren wolt/anbieren Der Landtag zu Düsselndorff hat seinen anfang anheymt/wo prononirt worden/steht nechstens zuerfahren: An der Cardell zu Münster vnd necht nit gearbeitet/man ist aber mit niderwerffung der Häuser vmb platz summa/ zu n. ger. n. ger bestürzung der Einwohner/beschäftiget.

E N D